

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

Das Universelle Störungs-Weitermeldegerät (USWG95-E1) ist zur Ergänzung eines Gebäudeleitsystems (GLT) entwickelt worden, um kritische Störmeldungen aus dem GLT-System mittels Telefax oder Cityruf oder als Kurzmitteilungstext (SMS, Short Message System für D1, D2, E-Plus Netz GSM-Mobiltelefone) an den Bereitschaftsdienst oder eine Wartungsfirma weiterzuleiten.

Das Gerät wurde nach folgenden Richtlinien konzipiert:

- Universelle Einsetzbarkeit (Betrieb an jeder beliebigen Zentrale möglich).
- Alarmierung von Telefax- oder Cityruf- oder GSM-Mobiltelefon- (Handy) Zielen aus dem gleichen System (Auch gleichzeitig).
- Überwachung des übergeordneten Zentralrechners durch "Watchdog" Funktion. (Automatische Alarmierung bei Rechnerausfall).
- Batterie-Pufferung mit Netzausfall-Erkennung. (Automatische Alarmierung bei Netzausfall).
- Automatische Rufwiderholung bei nicht erreichbarem Rufziel (Anschluß belegt).
- Jeweils 8 Rufziele für Telefax, Cityruf-Ton, Cityruf-Numerik, Cityruf-Alphanumerik und GSM-Mobiltelefone (D1, D2 und E-Plus Netz).
- Bei Cityruf Alarmierung, gebührenfreie Quittierung durch Auswertung des Klingelsignales bei Rückruf.
- Für jedes Rufziel stehen 2 Ausweich-Rufziele zur Verfügung (Rufumleitung). (Bei GSM-Mobiltelefon-Zielen wird keine Rufumleitung verwendet).
- Die Auswahl der weiterzuleitenden Störmeldungen erfolgt durch bestimmte Kennungen in Alarmanweisungstexten, welche den betreffenden Datenpunkten zugeordnet werden.
- Anschluß über eine genormte Standard-Schnittstelle zwischen der GLT-Zentrale und einem Alarmdrucker. An der GLT-Zentrale wird keine zusätzliche Schnittstelle benötigt.
- Innerhalb des GLT-Systems wird keinerlei Sonder-Software benötigt, dadurch entfällt das Einpflegen bei Updates.
- Einfach zu konfigurieren, alle Parameter werden dauerhaft in einem EPROM gespeichert.
- Bei Telefax-Rufzielen werden bis zu 511 Zeichen Alarmtext je Störmeldung aus dem GLT-System zum Telefax-Ziel übertragen.
- Beim Auftreten von Alarmschauern werden nach erfolgtem Verbindungsaufbau die letzten 3 Meldungen zum Telefax-Ziel übertragen (3 mal 511 Zeichen = max.1533 Zeichen).
- Zu einem Cityruf-Alphanumerik-Empfänger können bis zu 80 Zeichen Alarmtext je Störmeldung übertragen werden.
- Zu einem GSM-Mobiltelefon können bis zu 160 Zeichen Alarmtext je Störmeldung übertragen werden.
- Umschaltung: Frei (Scharf) / Gesperrt mittels Schlüsselschalter und externem Kontakt-Eingang.
- Das Gerät wird komplett konfiguriert einschließlich Modem geliefert.

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## Frontansicht USWG95-E1



## Rückansicht USWG95-E1



---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## Allgemeine Beschreibung:

Das USWG95-E1 Alarm-Weitermeldegerät dient zur Weiterleitung von selektierten Alarmmeldungen über ein spezielles Fax- (Facsimile) Modem zu einem Fax-Empfangsgerät oder zu einem Cityruf-Funkempfänger oder zu einem GSM-Mobiltelefon über das öffentliche Telefonnetz. Das Gerät wurde speziell für die Anwendung in der Gebäude-Leittechnik (GLT) entwickelt.

Als Übergabe-Schnittstelle ist eine serielle Schnittstelle gemäß RS422/V11 oder RS232/V24 Standard vorgesehen. Der Anschluß an eine parallele PC-Schnittstelle (Centronics) ist mittels eines entsprechenden Schnittstellenadapters möglich.

Das Alarm-Weitermeldegerät besteht grundsätzlich aus einem Mikro-Controller mit je einer seriellen Schnittstelle zur Ansteuerung des Fax-Modems, und zur Datenübernahme vom GLT Rechner. Die Steuerungs-Firmware befindet sich in einem 27C128 EPROM.

Das Gerät verfügt über einen 32 Kbyte großen Arbeitsspeicher der im wesentlichen zur Zwischenspeicherung der eingehenden Alarmmeldungen verwendet wird, und über einen 32 Kbyte großen Eingangs-Datenpuffer der einen Datenüberlauf beim Auftreten von Alarmschauern verhindern soll. Die Datenpuffer Baugruppe zeigt über Leuchtdioden an der Frontseite den Puffer-Füllstand bei 50% und 80% an.

Das zum Lieferumfang gehörende Fax-Modem ist wie alle anderen Baugruppen in 19 Zoll Einschubtechnik ausgeführt.

Die Abmessungen entnehmen Sie bitte den technischen Daten am Ende dieser Beschreibung.

Das Fax-Modem selbst verfügt über ein 2m langes Anschlußkabel mit einem TAE6N Stecker zum Anschluß an das öffentliche Telefon-Netz.

Das Alarm-Weitermeldegerät wird an eine serielle Drucker-Schnittstelle des GLT Rechners angeschlossen, hierfür kann je nach Schnittstelle ein 25 oder 15 poliges Standard Kabel verwendet werden. (Stiftbelegung: Siehe Anhang).

Das Gerät ist mit einem zusätzlichen Steckanschluß versehen, der bei Bedarf zum Anschluß eines Druckers genutzt werden kann.

Die Übertragungsparameter sind auf folgende Werte voreingestellt:

9600 BpS 7Bit gerade Parität 1 Stop-Bit.

Die Übertragungsgeschwindigkeit kann durch Umstecken einer Kodierbrücke auf der "Puffer" Baugruppe von 300 BpS bis 19200 BpS eingestellt werden.

Die Datenübergabe zum zugehörigen Fax-Modem geschieht über eine interne BUS-Verbindung. Die Verbindung zwischen Eingangspuffer und CPU-Baugruppe ist ebenfalls über die interne BUS-Verbindung realisiert.

Die Übertragungsparameter der internen BUS-Schnittstelle zum Fax-Modem sind wie folgt: 9600 BpS 8Bit keine Parität 1 Stop-Bit. Diese Schnittstelle benutzt ein "XON-XOFF" Protokoll um mit dem angeschlossenen Fax-Modem entsprechend kommunizieren zu können.

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## Funktionsbeschreibung:

Das Gerät durchsucht die empfangenen Daten (Textzeilen) auf die Zeichenfolge:

**ALMWM\_F** oder **ALMWM\_T** oder **ALMWM\_N** oder **ALMWM\_A** oder **ALMWM\_S**

Wenn eine dieser Zeichenfolgen gefunden wurde, wird die darauf folgende Information zwischengespeichert, geprüft und anschließend der Anwahlvorgang eingeleitet wenn der Schlüsselschalter auf der CPU-Baugruppe auf "Frei" steht.

Die Zeichenfolge: **ALMWM\_F** führt zu einer "Fax-Anwahl", die restlichen 4 Kennungen bewirken eine "Cityruf-" oder "GSM-Mobiltelefon-" Anwahl.

Wenn der Schlüsselschalter auf Position: "Gesperrt" steht, bleibt das Gerät inaktiv.

Wenn die gewählte Verbindung zu Stande kommt, wird zunächst die eigene Identifikation wie im Faxbetrieb üblich übertragen (z.B. +49 69 8064 562) . Anschließend folgen 2 Zeilen Überschrift (Header) und dann der eigentliche zwischengespeicherte Meldetext.

Bei Cityruf-Alphanumerik kann der zu übertragende Text eine Länge von maximal 80 Zeichen haben, aus diesem Grunde wird in diesem Modus nur die eigene Kennung als Absender-Information übertragen. Es bleiben dann noch ca. 55 Zeichen als zu übertragende Nutzinformation (Meldetext) übrig. Bei GSM-Mobiltelefonen können bis zu 160 Zeichen Text als Kurzmitteilung (SMS) übertragen werden, nach Abzug der eigenen Kennung bleiben dann ca. 135 Zeichen als zu übertragende Nutzinformation (Meldetext) übrig.

Ein Beispiel für eine komplette Alarmmeldung ist am Schluß dieser Beschreibung zu finden. Die Zwischengespeicherte Information besteht im einzelnen aus folgenden Elementen:

- 1.) Auslösekennung mit Rufnummern-Identifikation.**
- 2.) Nutzinformation/Meldetext.**

Das Alarm-Weitermeldegerät ist zur Ansteuerung von je 8 verschiedenen Empfängern oder Zielen geeignet, wobei die zum Gerät gesendete Auslösekennung und Meldeinformation aus folgenden Elementen bestehen kann:

**ALMWM\_F1 AAAA\$** oder **ALMWM\_A5 AAAA\$** oder **ALMWM\_N3 NNNN\$**  
oder **ALMWM\_T7** oder **ALMWM\_S3 AAAA\$**

Die einzelnen Elemente haben dabei folgende Bedeutung:

**ALMWM\_F** = Auslösekennung Fax-Ruf.

**ALMWM\_A** = Auslösekennung Cityruf Alphanumerik.

**ALMWM\_N** = Auslösekennung Cityruf Numerik.

**ALMWM\_T** = Auslösekennung Cityruf Nur Ton.

(**ALMWM\_G** = Auslösekennung Gruppenruf, nur bei Option 7).

**ALMWM\_S** = Auslösekennung GSM-Mobiltelefon (SMS).

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

**1** = Rufnummern/Ziel Identifikation, zulässige Zeichen = 1-8.

**AAAA** = Alphanumerische Nutzinformation (Alarm-Meldetext),  
zulässige Zeichen = ASCII Zeichensatz (keine Umlaute!).  
Textlänge = 511 Zeichen (inklusive Leerzeichen).  
Bei Cityruf Alphanumerik beträgt die Textlänge = 80 (55) Zeichen.  
Bei GSM-Mobiltelefon (SMS) beträgt die Textlänge = 160 (135)  
Zeichen.

**NNNN** = Numerische Nutzinformation (Alarm Melde-ID),  
zulässige Zeichen = 0-9.  
Zeichenzahl = 16.

**\$** = Terminator zur Kennzeichnung daß die Information hier endet.

Die zu übertragenden Informationen sollten sich in der erweiterten Alarmanweisung befinden, hierdurch ist eine einfache Zuordnung der zu meldenden Datenpunkte gewährleistet. Das Hinzufügen oder Entfernen von weiter zu meldenden Datenpunkten ist somit sehr einfach durch Standardfunktionen des GLT Systems möglich, es wird keine zusätzliche Software benötigt. Die Information zur Weitermeldung an einen Fax Empfänger könnte praktisch so aussehen:

## **ALMWM\_F4 Frostalarm HD-Anlage 1 Gebaeude 25\$**

Da die Klartext-Information bis zu 511 Zeichen betragen darf (inklusive Leerzeichen) ist die komplette Information normalerweise in mehreren Zeilen enthalten. Hierbei ist zu beachten, daß die Auslösekennung (hier **ALMWM\_F4**) nicht durch einen Zeilensprung getrennt wird.

### **Die Auslösekennung muß sich in einer Zeile befinden.**

Die oben beschriebene Information kann in einen Text eingebettet werden, das heißt, die erweiterte Alarmanweisung kann komplett vollgeschrieben werden. Es spielt dabei keine Rolle an welcher Stelle sich die Nutz-Information befindet, solange die Auslösekennung wie oben beschrieben nicht durch einen Zeilensprung unterbrochen wird.

### **Beispiel:**

Zeile 1: **Einfriergefahr!! ALMWM\_F4 Frostalarm**

Zeile 2: **HD-Anlage 1 Gebaeude 25\$ Notdienst informieren!**

Der komplette Text wie im Beispiel dargestellt, wird auf dem Alarmdrucker ausgedruckt, (falls vorhanden) während nur die Information zwischen Auslösekennung (**ALMWM\_F4**) und Terminator (\$) zum Fax-Empfänger gesendet wird.

Die Terminierung der Meldeinformation durch ein \$ Zeichen ist nur dann erforderlich wenn nicht die volle Kapazität von 511 Zeichen ausgenutzt wird.

Ohne Terminierung wird auf jeden Fall die Information nach dem 511. Zeichen vom Alarm-Weitermeldegerät ignoriert, jedoch vom Alarmdrucker ausgedruckt (falls vorhanden).

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

Bei einem Cityruf Alphanumerik Empfänger ist das oben beschriebene Beispiel ebenfalls zutreffend, es können aber nur maximal 80 Zeichen übertragen werden, (160 Zeichen bei einem GSM-Mobiltelefon).

Bei Cityruf Alarmierung wird aus Sicherheitsgründen der Alarmruf alle 5 Minuten wiederholt, bis durch einfachen Rückruf die Alarmierung quittiert wird. Hierdurch soll weitgehend verhindert werden, daß ein Alarmruf den Empfänger nicht erreicht weil dieser sich gerade nicht in Funkreichweite befindet. Bei der Quittierung durch Rückruf reicht es aus, wenn nach dreimaligem Klingeln der Telefonhörer wieder aufgelegt wird. Das Gerät wertet die Klingelzeichen als Quittierung aus (Gebührenfreie Quittierung).

## **Parametrierung:**

Das Alarm-Weitermeldegerät kann 8 verschiedene Ruf-Ziele (Empfänger-Rufnummern) je Modus ansprechen, jedes Ziel kann über 2 Ausweich-Rufnummern verfügen. Diese Ziele/Rufnummern müssen in vorbestimmte Bereiche des 27C128 Firmware EPROM gemäß Tabelle 1 gespeichert (gebrannt) werden.

Wie aus Tabelle 1 ersichtlich ist, so sind für jede Auslösekennung (**ALMWM\_F1-ALMWM\_A8**) eine Telefonnummer (Basis-Telefonnummer) und zwei Ausweich-Telefonnummern reserviert. Das heißt, wenn eine Alarmmeldung mit Auslösekennung: **ALMWM\_F1** auftritt, dann wird die Telefonnummer gewählt die sich im Speicherbereich: 1000-101E befindet. Sollte nach dreimaligem Wählversuch (5 Minuten Pause zwischen den Wählversuchen) keine Verbindung zu Stande kommen, so wird versucht die erste Ausweich-Telefonnummer zu erreichen (befindet sich im Speicherbereich: 1020-103E). Das gleiche geschieht mit Ausweich-Telefonnummer 2 nach weiteren drei erfolglosen Wählversuchen. Das Gerät fängt nach insgesamt neun erfolglosen Wählversuchen wieder mit der Basis-Telefonnummer an. Sollte zwischenzeitlich eine weitere Alarmmeldung mit der gleichen Auslösekennung auftreten, so wird diese Meldung zwischengespeichert und bei erfolgreichem Verbindungsaufbau zusammen mit der ersten Meldung zum Empfänger übertragen.

**Es werden immer die drei zuletzt eingegangenen Meldungen je Auslösekennung zwischengespeichert.** (Gilt nur für Modus: Fax).

Für die Auslösekennungen **ALMWM\_S1** bis **ALMWM\_S8** (D1/D2/E-Plus SMS, Kurzmitteilungen für GSM-Mobiltelefone) **können keine Ausweich-Telefonnummern programmiert werden!**

Wenn eine Alarmmeldung an ein GSM-Mobiltelefon gesendet wird, welches nicht in das GSM-Mobilnetz eingebucht ist, (zum Beispiel: **Aus**-geschaltet, oder außer Funk-Reichweite) so wird die zu übertragende Information bis zu 48 Stunden in der Service-Zentrale des Netz-Betreibers zwischengespeichert.

# Technische Dokumentation USWG95-E1

## Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

Beim nächsten Einbuchten des Mobiltelefons wird vom GSM-System automatisch erkannt, daß für dieses Mobiltelefon eine Kurzmitteilung vorliegt, und es erfolgt unverzüglich die Übertragung der noch ausstehenden Meldung.

Eine **Ruf-Umleitung** ist aus diesem Grunde nicht möglich und nicht sinnvoll.

EPROM-Speicherbereich in Hexadezimal.			
<u>Auslösekennung</u>	<u>Basis-Telefon-Nr.</u>	<u>Ausweich-Nr. 1</u>	<u>Ausweich-Nr. 2</u>
ALMWM_F1	1000-101E	1020-103E	1040-105E
ALMWM_F2	1080-109E	10A0-10BE	10C0-10DE
ALMWM_F3	1100-111E	1120-113E	1140-115E
ALMWM_F4	1180-119E	11A0-11BE	11C0-11DE
ALMWM_F5	1200-121E	1220-123E	1240-125E
ALMWM_F6	1280-129E	12A0-12BE	12C0-12DE
ALMWM_F7	1300-131E	1320-133E	1340-135E
ALMWM_F8	1380-139E	13A0-13BE	13C0-13DE
ALMWM_T1	1400-141E	1420-143E	1440-145E
ALMWM_T2	1480-149E	14A0-14BE	14C0-14DE
ALMWM_T3	1500-151E	1520-153E	1540-155E
ALMWM_T4	1580-159E	15A0-15BE	15C0-15DE
ALMWM_T5	1600-161E	1620-163E	1640-165E
ALMWM_T6	1680-169E	16A0-16BE	16C0-16DE
ALMWM_T7	1700-171E	1720-173E	1740-175E
ALMWM_T8	1780-179E	17A0-17BE	17C0-17DE
ALMWM_N1	1800-181E	1820-183E	1840-185E
ALMWM_N2	1880-189E	18A0-18BE	18C0-18DE
ALMWM_N3	1900-191E	1920-193E	1940-195E
ALMWM_N4	1980-199E	19A0-19BE	19C0-19DE
ALMWM_N5	1A00-1A1E	1A20-1A3E	1A40-1A5E
ALMWM_N6	1A80-1A9E	1AA0-1ABE	1AC0-1ADE
ALMWM_N7	1B00-1B1E	1B20-1B3E	1B40-1B5E
ALMWM_N8	1B80-1B9E	1BA0-1BBE	1BC0-1BDE
ALMWM_A1	1C00-1C1E	1C20-1C3E	1C40-1C5E
ALMWM_A2	1C80-1C9E	1CA0-1CBE	1CC0-1CDE
ALMWM_A3	1D00-1D1E	1D20-1D3E	1D40-1D5E
ALMWM_A4	1D80-1D9E	1DA0-1DBE	1DC0-1DDE
ALMWM_A5	1E00-1E1E	1E20-1E3E	1E40-1E5E
ALMWM_A6	1E80-1E9E	1EA0-1EBE	1EC0-1EDE
ALMWM_A7	1F00-1F1E	1F20-1F3E	1F40-1F5E
ALMWM_A8	1F80-1F9E	1FA0-1FBE	1FC0-1FDE
ALMWM_S1	2000-201E		
ALMWM_S2	2020-203E	Für die Betriebsart:	
ALMWM_S3	2040-205E	D1/D2/E+ SMS (Kurzmitteilungen	
ALMWM_S4	2060-207E	für GSM-Mobilfunk-Telefone)	
ALMWM_S5	2080-209E	werden keine Ausweich-	
ALMWM_S6	20A0-20BE	Telefonnummern programmiert.	
ALMWM_S7	20C0-20DE		
ALMWM_S8	20E0-20FE		

**Tabelle 1**

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

Sollte während eines erfolglosen Wählversuches eine Alarmmeldung mit einer anderen Auslösekennung auftreten, (z.B. **ALMWM\_F7**) so bekommt diese Meldung die höchste Priorität, das heißt das Gerät wählt die zu dieser Auslösekennung gehörende Telefonnummer (im Speicherbereich: 1300-131E) und versucht die neue Alarmmeldung dort abzusetzen. Wenn dieser Wählversuch erfolgreich war, wird der vorherige noch nicht abgeschlossene Prozess wieder in den Vordergrund geholt und weiter bearbeitet.

**Die zuletzt eingegangene Alarmmeldung hat die höchste Priorität, abgestufte Meldungen rücken automatisch in der numerischen Reihenfolge der Auslösekennungen nach.**

**ALMWM\_F1 hat höchste Priorität, ALMWM\_F8 hat niedrigste Priorität.**

Im Modus Cityruf (D1/D2/E+ SMS) wird immer nur eine Meldung gespeichert, da nur 80 (160) Zeichen je Meldung übertragen werden können.

Beim Einspeichern der Telefonnummern ist folgendes zu beachten:

- 1.) Die Telefonnummer kann insgesamt 31 stellig sein, und kann alle bei Hayes-kompatiblen Modems üblichen Zeichen enthalten (z.B. Warten auf Freizeichen, Amtsholung u.s.w.).
- 2.) Die Telefonnummer ist in Form von hexadezimalen ASCII Zeichen einzusetzen.
- 3.) Das erste Zeichen der Telefonnummer muß sich an der ersten Stelle des zugehörigen EPROM-Speicherbereiches befinden. (z.B. 1000 bei **ALMWM\_F1**).
- 4.) Das Ende der Telefonnummer muß durch den Hex-Wert: FF in der nächsten folgenden Speicherstelle gekennzeichnet sein.
- 5.) Wenn keine Ausweich-Telefonnummern verwendet werden sollen, so ist in allen drei Speicherbereichen für die entsprechende Auslösekennung die gleiche Telefonnummer einzutragen.

Die folgende Tabelle zeigt einen Ausschnitt der wichtigsten Komponenten die zur Eingabe einer Telefonnummer dienen können. Die fett dargestellten Werte sind bei der EPROM-Dateneingabe zu verwenden:

<b>ASCII Zeichen:</b>	<b>Hexadezimaler Wert:</b>	<b>Funktion:</b>
0	<b>30</b>	Telefon Nr. 0-9
1	<b>31</b>	"
2	<b>32</b>	"
.	.	"
.	.	"
9	<b>39</b>	"
>	<b>3E</b>	Amtsleitung holen (mit R-Taste)
: oder W	<b>3A</b> oder <b>57</b>	Warte auf Freizeichen
=	<b>3D</b>	Wahlpause 3 Sek.
<	<b>3C</b>	Wahlpause 1 Sek.
	<b>20</b>	Leerzeichen
	<b>FF</b>	Ende der Eingabe



---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

+	2B	Wird für Fax-ID verwendet.
---	----	-------------------------------

**Tabelle 2**

In Speicherstelle: 0F05 ist der Wahlmodus einzugeben, P = Puls (Hex: **50**) T = Tone (Hex: **54**). Beginnend bei Speicherstelle: 0F20 ist die eigene Identifikation (max. 20 Stellen) einzugeben.

Beispiel: +49 69 8064 582 Eingabe: **B3439203639203830363420353832FF**

Auch hier ist an letzter Stelle ein **FF** als Terminierungszeichen zu verwenden.

In Speicherstelle: 0F03-0F04 kann die Wartezeit zwischen zwei erfolglosen Wahlversuchen spezifiziert werden.

Standardwert = **012C** = 300 Dezimal = 300 Sekunden = 5 Minuten.

In Speicherstelle: 0F0A kann die Anzahl der Leerzeilen (Papier-Vorschub) nach einer Fax-Übertragung im Bereich 00-60 (Standardwert = 05) eingetragen werden.

In Speicherstelle: 0F00 kann die "Watchdog-Funktion" aktiviert werden.

**01**=aktiv Fax, **02**=aktiv Cityruf, **04**=aktiv D1/D2/E+ SMS, **08**=Skyper, **FF**=inaktiv.

Bei aktivierter "Watchdog-Funktion" kann in Speicherstelle: 0F01-0F02 die Wartezeit bis zur Aktivierung des Rechner-Ausfall Alarmes definiert werden.

Standardwert = **0E88** = 3720 Dezimal = 3720 Sekunden = 62 Minuten.

Die aktivierte "Watchdog-Funktion" bewirkt folgendes:

Wenn für länger als die in Speicherstelle: 0F01-0F02 definierte Zeit (Standardwert = 62 Minuten) keine Datenübertragung zum Alarm-Weitermeldegerät erfolgt ist, so wird angenommen daß der Zentralrechner gestört ist.

Es erfolgt dann die Anwahl der zur Auslösekennung **ALMWM\_F1** oder **ALMWM\_A1** oder **ALMWM\_S1** gehörenden Telefonnummer (oder Ausweichnummer) und die Übertragung des Meldetextes: **A C H T U N G !! R e c h n e r a u s f a l l !!**

Bei Geräten mit Batteriepufferung kann durch einen Netzausfall-Meldekontakt ( Kontakt bei Netzausfall geschlossen ) eine Alarmierung der zur Auslösekennung **ALMWM\_F1** oder **ALMWM\_A1** oder **ALMWM\_S1** gehörenden Telefonnummer erfolgen, wobei folgender Meldetext übertragen wird:

**A C H T U N G !! S p a n n u n g s a u s f a l l !!**

Beginnend bei Speicherstelle 0F10 ist die Cityruf Anschlußnummer einzutragen, (Bundesweit 01691) mit "Amtsleitung holen" Prozedur gemäß Tabelle 2.

Beginnend bei Speicherstelle 0F40 ist die D2 SMS Anschlußnummer einzutragen, (Bundesweit 01722278025) mit "Amtsleitung holen" Prozedur gemäß Tabelle 2.

Beginnend bei Speicherstelle 0F60 ist die D1 SMS Anschlußnummer einzutragen, (Bundesweit 01712521002) mit "Amtsleitung holen" Prozedur gemäß Tabelle 2.

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

Beginnend bei Speicherstelle 0F80 ist die E+ SMS Anschlußnummer einzutragen, (Bundesweit 01771167) mit "Amtsleitung holen" Prozedur gemäß Tabelle 2.

## Beispiel für eine empfangene Fax-Alarm-Meldung:

**Fax-Mitteilung von: +49 69 8064 562**

**A C H T U N G !            Fax Alarm - Weitermeldung ! !**

**Meldetext:**

**Achtung es hat sich eine wichtige Stoerung ereignet, Ihre Anwesenheit ist umgehend erforderlich..**

**Kritischer Alarm Klima Bereich Gebäude A Zentrale 3 Erdgeschoss.**

## Beispiel für eine empfangene Cityruf Alphanumerik (D1/D2/E+ SMS) Alarm-Meldung:

**Alarm von: +49 69 8064 562**

**Kritischer Alarm Klima Bereich Gebäude A Zentrale 3 EG**

## Technische Spezifikation:

Versorgungsspannung: 24V Wechsel- oder Gleich- Spannung (18-36V= oder 15-28V Wechselspannung) 0,5A für Anschluß an eine Puffer-Stromversorgung vorgesehen.

Abmessungen: 187x160x260mm (BxHxT)

Schnittstellen: 1x Seriell RS232/RS422 Anschluß für Zentrale.

Aktivierung: Durch Schlüsselschalter mit Schaltstellung: Frei/Gesperrt.

Alarmquittierung: Durch Rückruf und Auswertung des Klingelsignals (Gebührenfrei) nur bei Cityruf.

Der Anschluß an das öffentliche Telefonnetz erfolgt durch ein zum Lieferumfang des Modem gehörenden ca. 2m langen Verbindungskabel mit einem TAE6N Stecker.

BZT Zulassungsnummer für das Modem: A014 596C.

Stand: 30. April 2003

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## **Hinweis für die Inbetriebnahme:**

Um sicherzustellen daß die gebührenfreie Quittierung bei Cityruf einwandfrei funktioniert, überprüfen Sie bitte ob das "Ring" Signal vom Modem erkannt wird.

Hierzu wird bei fertig installiertem und mit Spannung versorgtem USWG95-E Gerät folgendermaßen verfahren:

Beobachten Sie die "RNG" Leuchtdiode (im 8er LED Block auf der CPU-Karte die rechte untere) und rufen Sie von einem anderen Telefonapparat die Telefonnummer an, an der das USWG-Modem angeschlossen ist.

## **Die "RNG" Leuchtdiode muß im Takte des Rufsignales aufleuchten/blinken!**

Wenn dieses Verhalten nicht erkannt wird, so liegt möglicherweise eine Fehlschaltung der "TAE" Anschlußdose vor.

Wenn kein zusätzlicher Telefonapparat an der Anschlußdose für das USWG95-E Gerät angeschlossen ist, so sollten die Anschlußklemmen: 3 und 6 an der TAE 6 Anschlußdose miteinander verbunden werden.

Wenn die maximale Zeichenkapazität von 511 Zeichen bei Fax-Meldungen oder 80 Zeichen bei Cityruf-Alphanumerik oder 16 Zeichen bei Cityruf-Numerik oder 160 Zeichen bei D1/D2/E+ SMS (GSM-Mobiltelefon) nicht ausgenutzt wird, **so ist in jedem Falle die zu übertragende Information mit einem Dollar-Zeichen (\$) zu terminieren.**

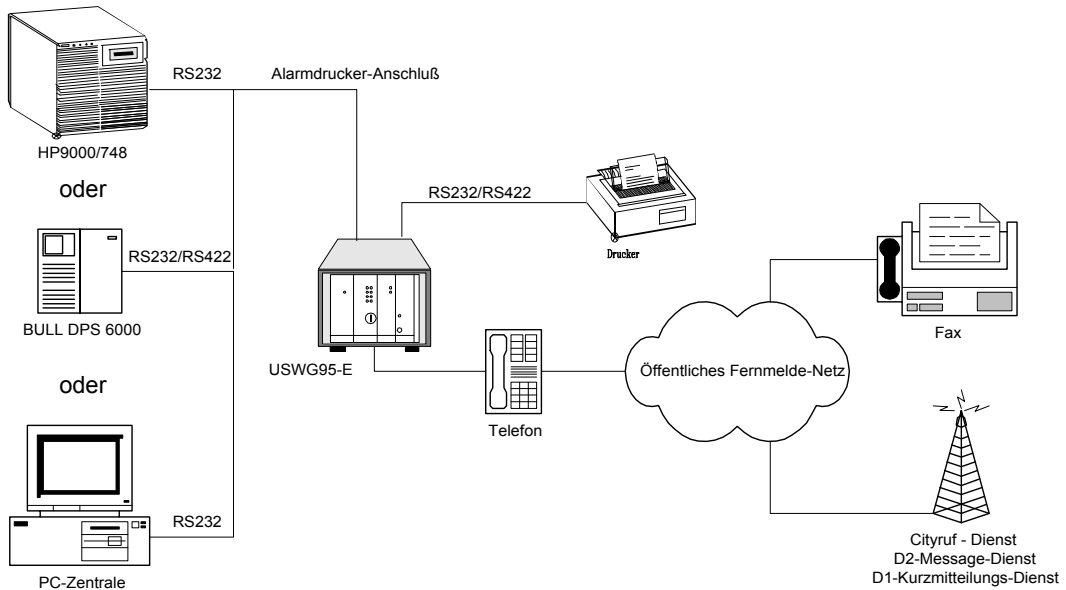
Eine Nicht-Terminierung von Meldetexten welche die oben angegebene Zeichenkapazität nicht erreichen führt zum **Fehlverhalten** des USWG95-E Gerätes.

**Die erfolgreiche Übertragung einer D1/D2/E+ Kurzmitteilung wird durch dreimaliges Blinken der DCD Leuchtdiode auf der CPU-Baugruppe bestätigt.**

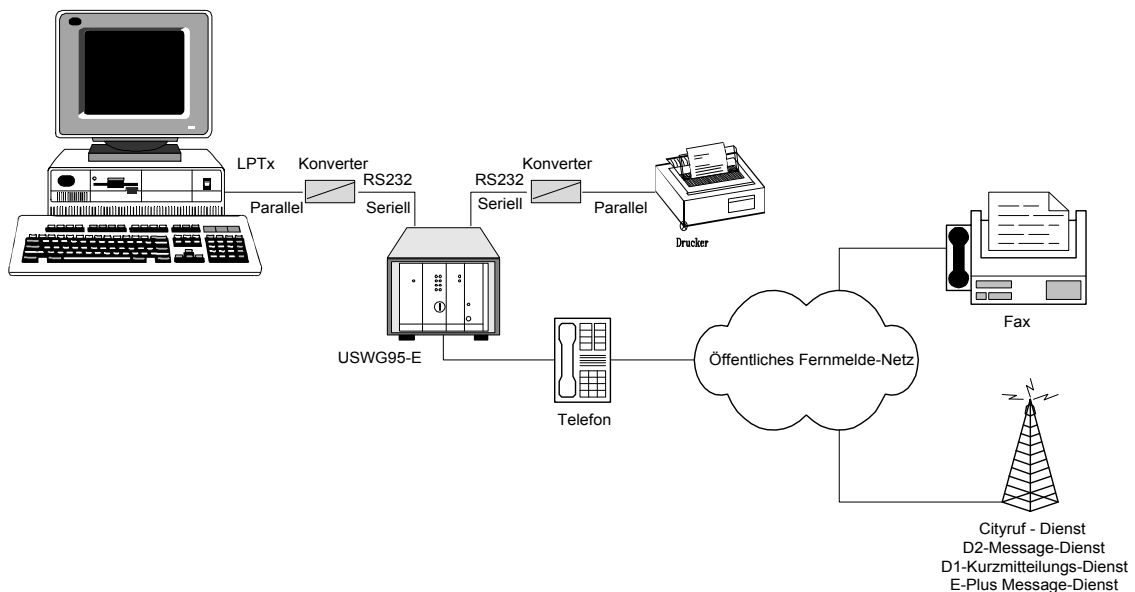
# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

## Konfigurationsbeispiel USWG95-E an XFI oder Delta 5200 oder PC-Zentrale



## Konfigurationsbeispiel USWG95-E an PC-Zentrale (XBS / XBS-i) mit Parallel-Schnittstelle



Bitte beachten Sie, daß bei Anschluß an eine PC-Zentrale mit paralleler Schnittstelle mindestens **ein** parallel-/seriell- Konverter benötigt wird. Wenn an der gleichen Schnittstelle auch noch ein Drucker betrieben werden soll, so ist ein zusätzlicher seriell-/parallel Konverter erforderlich oder ein Drucker mit serieller Schnittstelle.

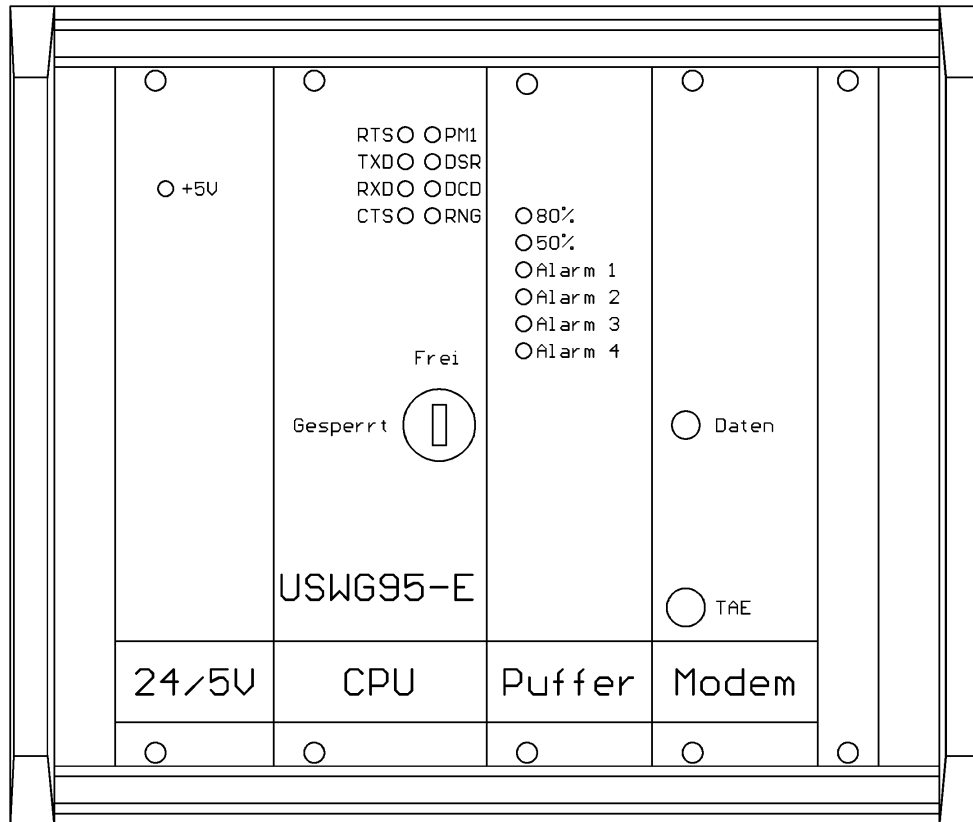
---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## Frontansicht USWG95-E1



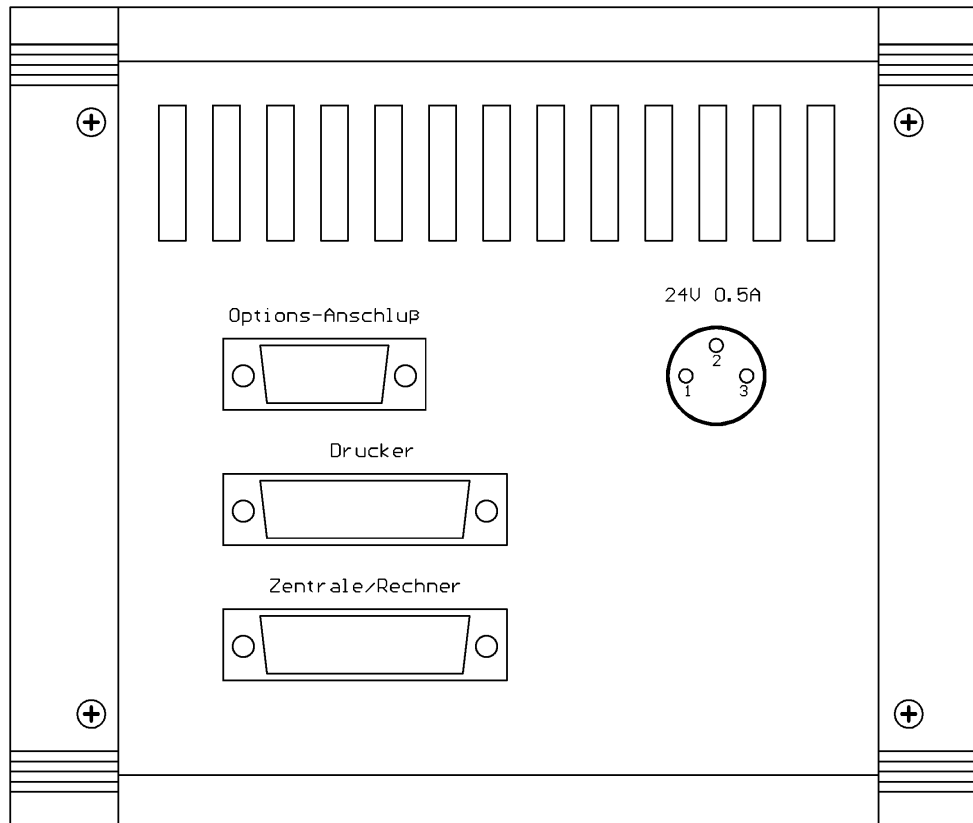
---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## Rückseiten - Ansicht USWG95-E1

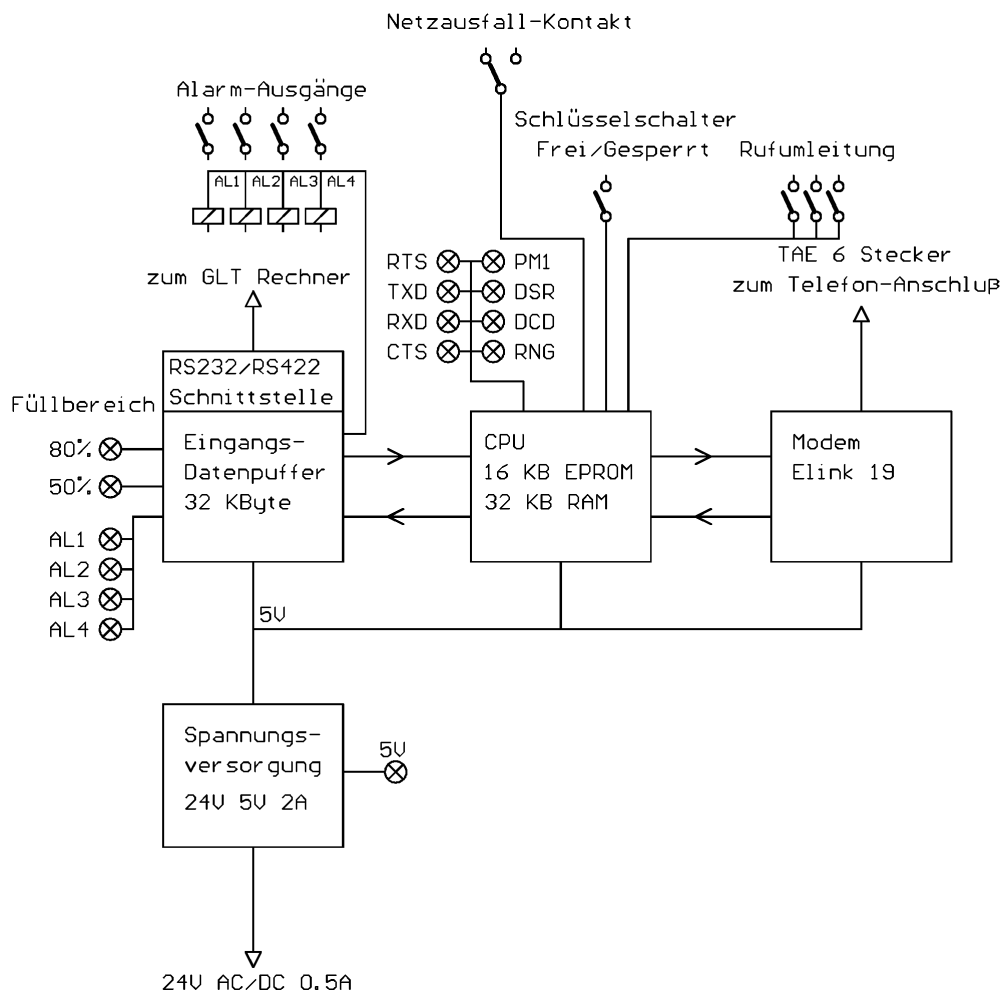


# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

## Blockschaltbild USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät.

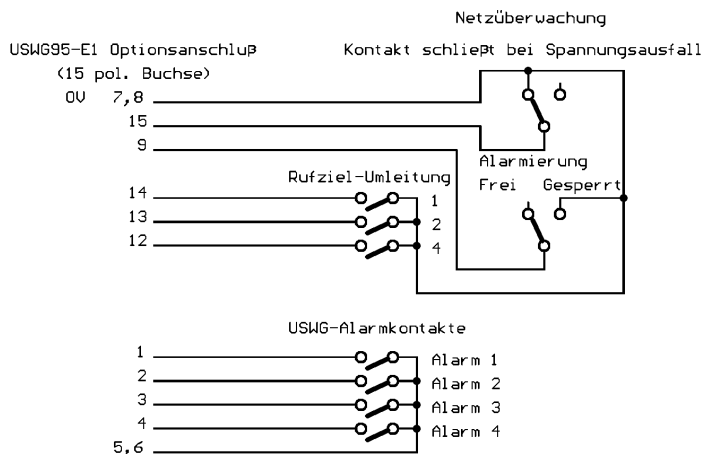
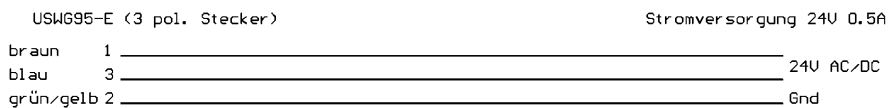
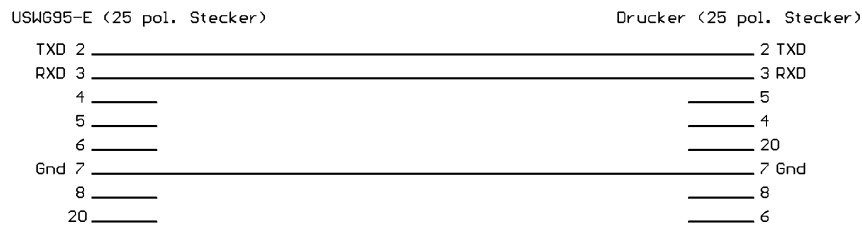
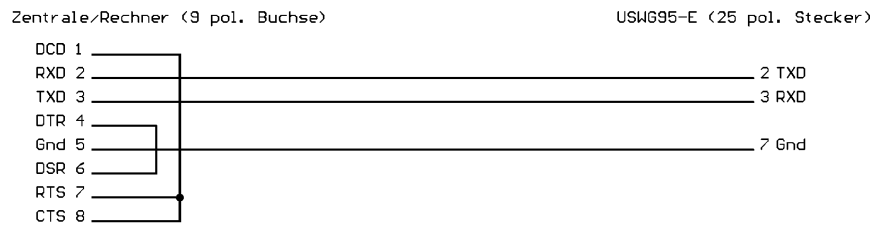
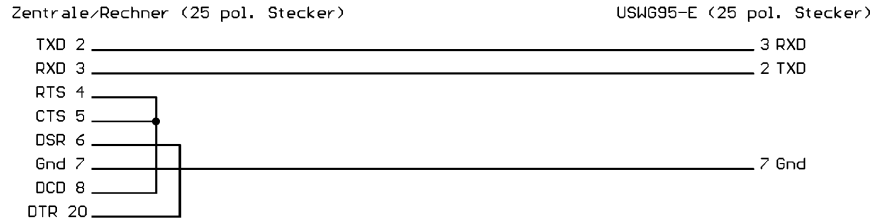


# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

## Anschlußplan USWG95-E1

### RS232/V24 Schnittstelle





---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## USWG95 E1 Alarmweitermeldegerät Konfiguration:

### Fax Telefonnummern:

<u>Auslösekennung</u>	<u>Fax-Basisnummer</u>	<u>Ausweichnummer 1</u>	<u>Ausweichnummer 2</u>
-----------------------	------------------------	-------------------------	-------------------------

ALMWM_F1	_____	_____	_____
ALMWM_F2	_____	_____	_____
ALMWM_F3	_____	_____	_____
ALMWM_F4	_____	_____	_____
ALMWM_F5	_____	_____	_____
ALMWM_F6	_____	_____	_____
ALMWM_F7	_____	_____	_____
ALMWM_F8	_____	_____	_____

### Cityruf Nur-Ton Rufnummern:

<u>Auslösekennung</u>	<u>Rufempfänger ID</u>	<u>Ausweich-ID 1</u>	<u>Ausweich-ID 2</u>
-----------------------	------------------------	----------------------	----------------------

ALMWM_T1	_____	_____	_____
ALMWM_T2	_____	_____	_____
ALMWM_T3	_____	_____	_____
ALMWM_T4	_____	_____	_____
ALMWM_T5	_____	_____	_____
ALMWM_T6	_____	_____	_____
ALMWM_T7	_____	_____	_____
ALMWM_T8	_____	_____	_____

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## Cityruf Numerik Rufnummern:

Auslösekennung Rufempfänger ID Ausweich-ID 1 Ausweich-ID 2

ALMWM_N1	_____	_____	_____
ALMWM_N2	_____	_____	_____
ALMWM_N3	_____	_____	_____
ALMWM_N4	_____	_____	_____
ALMWM_N5	_____	_____	_____
ALMWM_N6	_____	_____	_____
ALMWM_N7	_____	_____	_____
ALMWM_N8	_____	_____	_____

## Cityruf Alphanumerik (oder Skyper) Rufnummern:

Auslösekennung Rufempfänger ID Ausweich-ID 1 Ausweich-ID 2

ALMWM_A1 (K1)	_____	_____	_____
ALMWM_A2 (K2)	_____	_____	_____
ALMWM_A3 (K3)	_____	_____	_____
ALMWM_A4 (K4)	_____	_____	_____
ALMWM_A5 (K5)	_____	_____	_____
ALMWM_A6 (K6)	_____	_____	_____
ALMWM_A7 (K7)	_____	_____	_____
ALMWM_A8 (K8)	_____	_____	_____

## D1 Alpha Service / D2 Message Rufnummern:

Auslösekennung Rufempfänger (Handy) Nummer / ID

ALMWM_S1	017 _____
ALMWM_S2	017 _____
ALMWM_S3	017 _____
ALMWM_S4	017 _____
ALMWM_S5	017 _____
ALMWM_S6	017 _____
ALMWM_S7	017 _____
ALMWM_S8	017 _____

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

Eigene Telefon Anschluß Nr. (als Identifikation): \_\_\_\_\_

USWG Anschluß = Amtsleitung/Nebenstellenanschluß ? \_\_\_\_\_

Wenn Nebenstellenanschluß, welche Methode zur Amtsholung wird benutzt (0, R-Taste) ? \_\_\_\_\_

Welches Wahlverfahren wird benutzt (IWV = Impulswahl, MFV = Mehrfrequenzverfahren) ? \_\_\_\_\_

An welches System soll die Spannungsausfall-/Rechnerausfall- Meldung gesendet werden ? \_\_\_\_\_  
(Nur Fax oder Cityruf Alphanumerik oder SMS mit Kennung "1" möglich, ALMWM\_F1  
oder ALMWM\_A1 oder ALMWM\_S1).

Welche Schnittstellennorm soll verwendet werden (RS232/V24 oder RS422/V11) ? \_\_\_\_\_

Auftrag: \_\_\_\_\_

Auftr. Nr.: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## Erweiterung des USWG95-E1 Alarm-Weitermeldegerätes mit Kontakt-Ausgängen (Option 1).

Für das USWG95-E1 Alarm-Weitermeldegerät wird ab Februar 1998 eine Erweiterung (Option 1) in Form von Kontakt-Alarm-Ausgängen zur Verfügung stehen.

Das Gerät wird um 4 Kontakt-Alarmausgänge erweitert, die optional zu den bisherigen im folgenden gelisteten Rufzielen verwendet werden können.

8 Rufziele für Telefax Meldungen (511 Zeichen je Meldung).

8 Rufziele für Cityruf Ton-Meldungen

8 Rufziele für Cityruf Numerik-Meldungen (16 Zeichen je Meldung).

8 Rufziele für Cityruf Alphanumerik-Meldungen (80 Zeichen je Meldung).

8 Rufziele für D1/D2/E+ Kurzmitteilungen (SMS-Meldungen, 160 Zeichen je Meldung).

Die Kontakte (potentialfreie Reed-Relais-Schließ-Kontakte) können durch beliebige Auslösekennungen zum Beispiel "ALMWM\_1 bis ALMWM\_4" (Standard) oder "ALMWM\_F , ALMWM\_S" usw (maximal 8 Zeichen) aktiviert werden, der Kontaktausgang 4 kann außerdem als Rechner-Ausfall-Meldung (Watchdog) verwendet werden (muß bei der Bestellung spezifiziert werden).

Die Aktivierung der Alarmkontakte wird jeweils durch eine rote LED auf der Puffer-Baugruppe angezeigt.

Die Funktion der 4 Relais-Kontakt-Ausgänge ist im übrigen identisch mit unserem **ALWM90** Alarm-Weitermeldegerät.

Kontakt-Schließdauer: Ca. 5 Sekunden.

Kontakt-Belastbarkeit: 0,25A/48V oder 10 Watt induktionsfrei.

Die Kontakte sind auf den Options-Steckanschluß (USWG95-E1 Rückseite Steckanschluß S1) geführt.

Seit Anfang 2002 steht die **Option1A** zur Verfügung!

Diese Option ist für den Betrieb an der XBS-Leitzentrale vorgesehen und aktiviert die Alarmkontakte nur von **neuen** (kommenden) Alarmmeldungen.

Die Funktionalität ist weitgehend mit der Beschreibung der **Option 4** (XBS-Alarmmeldung "kommend") identisch, so daß an dieser Stelle auf eine detaillierte Beschreibung verzichtet wird.

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## Rufumleitung durch Wahlschalter (Option 2)

**Funktion:** Auswahl des Rufzieles durch externen Wahlschalter oder Relaiskontakte (Rufziel-Umleitung).

**Unterstützte Betriebsarten:** SMS (Short Message System).

**Unterstützte Kennung:** ALMWM\_S1

**Anzahl der Rufziele:** 8

### Beschreibung:

Auf den Options-Steckanschluß sind 3 zusätzliche Funktionsleitungen geschaltet (Stifte 12,13 und 14).

Hierdurch besteht die Möglichkeit die Alarmmeldungen für die Auslösekennung ALMWM\_S1 auf ein Rufziel zu den Auslösekennungen ALMWM\_S2 bis ALMWM\_S8 umzuleiten.

Die Rufzielumleitung ist vom binären Zustand der 3 Selektionsleitungen gemäß folgender Wahrheitstabelle abhängig:

Stift 14	Stift 13	Stift 12	Rufziel (Auslösekennung)
1	1	1	ALMWM_S1
0	1	1	ALMWM_S2
1	0	1	ALMWM_S3
0	0	1	ALMWM_S4
1	1	0	ALMWM_S5
0	1	0	ALMWM_S6
1	0	0	ALMWM_S7
0	0	0	ALMWM_S8

0 = Kontakt geschlossen, 1 = Kontakt offen.

Die Auslösekennungen ALMWM\_S1 bis ALMWM\_S8 verweisen jeweils auf eine Mobilfunk-Telefonnummer (D1, D2 oder E+).

### Beispiel:

Wenn eine Alarmmeldung mit der Auslösekennung ALMWM\_S1 erzeugt wird, und der Auswahlkontakt am Stift 12 geschlossen ist (0), wird die Meldung auf das Rufziel (Mobilfunk-Telefonnummer) welches zu Auslösekennung ALMWM\_S5 gehört umgeleitet.

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

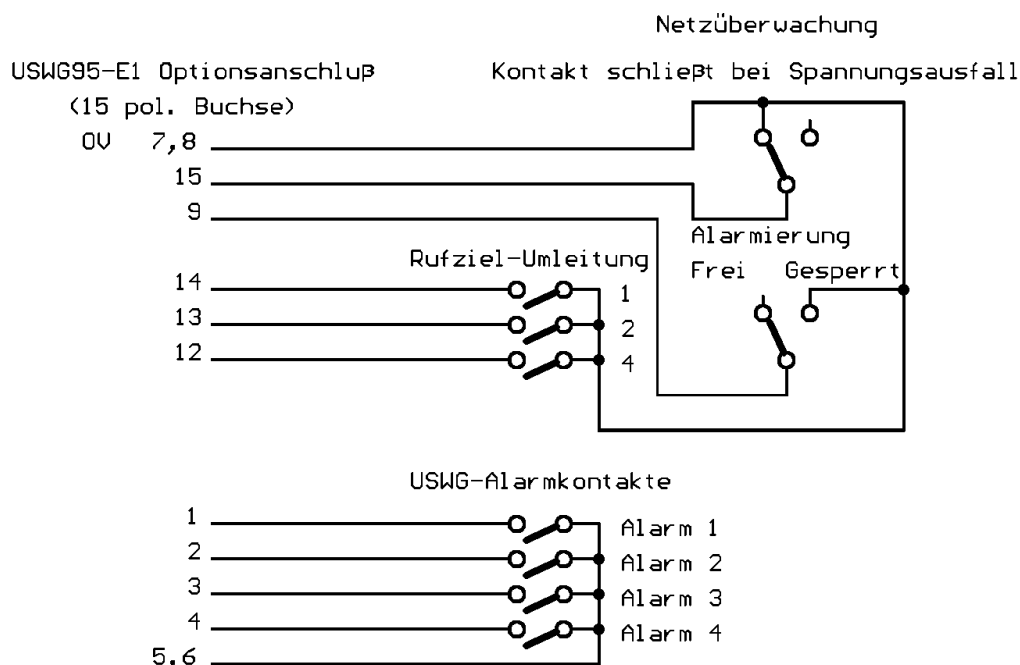
Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

**Hinweis:** Die Rechner- und Netzausfall- Meldung kann **nicht** umgeleitet werden, diese Meldungen werden grundsätzlich an das Rufziel mit der Kennung **ALMWM\_S1** gesendet! (Der Zustand der Selektionsleitungen wird in diesem Fall nicht ausgewertet).

Alle Alarmmeldungen mit den Auslösekennungen **ALMWM\_S2** bis **ALMWM\_S8** werden **nicht umgeleitet**, hier verhält sich das Gerät wie im Standard spezifiziert. Beim Eintreffen einer Alarmmeldung mit der Auslösekennung **ALMWM\_S3** wird die zu **dieser** Auslösekennung zugeordnete Telefonnummer alarmiert.

## Schaltplan USWG95-E1 Optionen (Anschlußstecker S1).



### Kompatibilität:

Option 2 ist mit folgenden Optionen **nicht** kompatibel:

**Option 3, XBS-i Alarmzeile mit Uhrzeit und Datum.**

**Option 5, XBS Fax-Alarmmeldung mit Datum und Uhrzeit.**

**Option 8, Rufumleitung mit Gruppenruf.**

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## XBS-i Alarmzeile mit Datum und Uhrzeit (Option 3)

**Funktion:** Bei Anschluß an ein XBS-i System wird zusätzlich zum Alarmtext die XBS-i Alarmzeile mit Uhrzeit und Datum ausgegeben.

**Unterstützte Betriebsart:** Telefax

**Unterstützte Kennungen:** ALMWM\_F1 bis ALMWM\_F8

### Beispiel einer Alarmmeldung (Fax):

**Fax-Mitteilung von: +49 6185 7752**

**A C H T U N G ! F a x - A l a r m - W e i t e r m e l d u n g ! !**

**Meldetext:**

**\*\*      ALARM                                  ALM                                  25.11.1997      16:23**

**Achtung es hat sich eine kritische Stoerung im Anlagenbereich Kaelte EG Gebaeude 18 Nordseite ereignet.**

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## XBS Alarmmeldung "kommend" (Option 4)

**Funktion:** Bei Anschluß an ein XBS System wird nur eine "kommende" Alarmmeldung zum Fax- / Ruf-Empfänger übertragen.

**Unterstützte Betriebsarten:** Telefax, Cityruf, Skyper, SMS

### Erweiterung für XBS-System:

Es wird zusätzlich zur Auslösekennung (ALMWM\_) die Zeichenfolge: **! Alarm kommend** oder **! Max 1 kommend** (beim XL 500 Subsystem) oder: **! Alarm** (beim DeltaNet Subsystem) geprüft. Um eine eindeutige Erkennung der Alarmmeldungen zu gewährleisten, wurden die Auslösekennungen um zwei Varianten ergänzt, insgesamt werden folgende Auslösekennungen benutzt:

- 1.) ALMWM\_ (bei XL 500 Subsystem und Zeichenfolge: **! Alarm kommend**).
- 2.) ALMWX\_ (bei DeltaNet Subsystem und Zeichenfolge: **! Alarm**).
- 3.) ALMWY\_ (bei XL 500 Subsystem und Zeichenfolge: **! MAX 1 kommend, ! MAX 2 kommend, ! MIN 1 kommend und ! MIN 2 kommend**).

Typische Alarmmeldung (Ausdruck auf Alarmdrucker) mit Weiterleitung an Fax- oder Ruf-Empfänger (XL 500 Subsystem):

<b>00149 13:43:04</b>	<b>10.6.98</b>	<b>160010300</b>	<b>Lokaler Bus</b>
<b>! Alarm kommend</b>		<b>A03.086</b>	<b>STÖRUNG</b>
<b>Aufzug A1</b>			
<b>ALMWM_A1 Kabine blockiert Aufzug A1 \$</b>			

Typische Alarmmeldung (Ausdruck auf Alarmdrucker) mit Weiterleitung an Fax- oder Ruf-Empfänger (DeltaNet Subsystem):

<b>00137 13:35:00</b>	<b>10.6.98</b>	<b>Contr_01.001.17</b>	<b>Lokaler Bus</b>
<b>! Alarm</b>		<b>01.001.17.117</b>	<b>Ein</b>
<b>BSK 09.84.03 EG</b>			
<b>ALMWX_F1 Brandschutzklappe 09.84.03 ausgelöst \$</b>			

Typische Alarmmeldung (Ausdruck auf Alarmdrucker) mit Weiterleitung an Fax-oder Ruf-Empfänger (XL 500 Subsystem):

<b>09315 09:57:34</b>	<b>28.7.98</b>	<b>160010300</b>	<b>Lokaler Bus</b>
<b>! MAX 1 kommend</b>		<b>A03.086</b>	<b>STÖRUNG</b>
<b>Kaltwasser KM1</b>			
<b>ALMWY_S1 KM1 Kaltwassertemperatur Grenzwert ueberschritten \$</b>			

**Anmerkung: Das "!" Zeichen kennzeichnet einen kritischen Alarm, und ist zusammen mit der Zeilennummer Bestandteil der logischen Entscheidung ob es sich um einen Alarm zur Weiterleitung an einen Fax- oder Ruf-Empfänger handelt.**



---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## XBS Fax-Alarmmeldung mit Datum und Uhrzeit (Option 5)

**Funktion:** Bei Anschluß an ein XBS System wird die komplette XBS-Alarmmeldung inklusive des erweiterten Alarmtextes zum Faxempfänger übertragen.

**Unterstützte Betriebsart:** Telefax

**Unterstützte Kennung:** ALMWM\_F1 bis ALMWM\_F8

Typische Alarmmeldung (Ausdruck auf Alarmdrucker) mit Weiterleitung an Fax- Empfänger (XL 500 Subsystem):

<b>00149 13:43:04 10.6.98 160010300</b>	<b>Lokaler Bus</b>
<b>! Alarm kommend A03.086</b>	<b>STÖRUNG</b>
<b>Aufzug A1</b>	
<b>ALMWM_F1 Kabine blockiert, Aufzug A1 \$</b>	

Auf dem Störmeldefax wird die Alarmmeldung etwa so dargestellt:

**Fax Mitteilung von: +49 6181 401255**

**A C H T U N G ! F a x A l a r m - W e i t e r m e l d u n g ! !**

**Meldetext:**

<b>00149 13:43:04 10.6.98 160010300</b>	<b>Lokaler Bus</b>
<b>! Alarm kommend A03.086</b>	<b>STÖRUNG</b>
<b>Aufzug A1</b>	
<b>Kabine blockiert, Aufzug A1</b>	

**Anmerkung:** Zwischen Auslösekennung (ALMWM\_F1) und Beschreibungstext (Kabine blockiert, Aufzug A1) müssen sich mindestens 2 Leerzeichen befinden.

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## Normaler Anruf nach SMS-Nachricht (Option 6)

**Funktion:** Nach dem Absetzen einer SMS-Alarmmeldung wird das angesprochene Funktelefon normal angewählt um Standard-Klingelzeichen zu erzeugen.

**Unterstützte Betriebsart:** SMS

**Unterstützte Kennungen:** ALMWM\_S1 bis ALMWM\_S8

Unmittelbar nach der Übermittlung einer Alarm-Meldung als SMS-Nachricht wird das entsprechende Funktelefon (Handy) nochmals normal angewählt, so daß Klingelzeichen wie bei einem normalen Anruf erzeugt werden.

Diese Funktion wird durch das Schließen eines Kontaktes realisiert, der auf den Options-Anschluß des USWG95-E Gerätes zu verdrahten ist.

### Optionsanschluß Anschlußstifte 11 und 7,8

Dadurch kann die erweiterte Funktion (Zusätzliche Klingelzeichen durch normalen Anruf) bei Bedarf aktiviert werden.

#### Beispiel:

Während des Tages wird die normale SMS-Alarmierung verwendet (ohne zusätzliche Klingelzeichen), dazu muß der Kontakt geöffnet sein.

Während der Nachtstunden oder am Wochenende wird die zusätzliche Klingel-Alarmierung aktiviert, dazu muß der Kontakt geschlossen sein.

Als Kontakt bietet sich zum Beispiel ein digitaler Ausgang (Schaltbefehl) eines Kontrollers an, der über ein Zeitprogramm (oder durch manuellen Befehl) die gewünschte Betriebsart aktiviert.

Wenn die zusätzliche Klingel-Alarmierung ständig gewünscht wird, so muß am Optionsanschluß des USWG95-E Gerätes eine Brücke zwischen Anschlußstift 11 und 7 oder 8 geschaltet werden.

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## Alarm-Gruppenruf-Funktion (Option 7)

**Funktion:** Durch Alarmgruppenbildung kann **eine** Alarmmeldung an bis zu 8 verschiedene Rufziele gesendet werden.

**Unterstützte Betriebsarten:** Telefax, Cityruf Alphanumerik, SMS.

**Unterstützte Kennungen:** ALMWM\_G1 bis ALMWM\_G8

**Achtung! Unter Rücksichtnahme auf die unterstützte Betriebsart "Cityruf Alphanumerik" ist die Alarmtext-Länge auf 80 Zeichen begrenzt.**

Aus Speicherplatzgründen ist bei dieser Option der Funktionsblock "Cityruf nur Ton" entfallen. Die Einträge für die Empfängerkennungen der Cityruf-Ton Empfänger (ALMWM\_T1 bis ALMWM\_T8) werden jetzt für die Kennungs-Einträge der Gruppenruf-Funktion gemäß folgender Tabelle verwendet:

EPROM-Speicherbereich in Hexadezimal.	
<u>Auslösekennung</u>	<u>Rufziel-Kennungen (maximal 8 je Auslösekennung).</u>
ALMWM_G1	1400-141F
ALMWM_G2	1480-149F
ALMWM_G3	1500-151F
ALMWM_G4	1580-159F
ALMWM_G5	1600-161F
ALMWM_G6	1680-169F
ALMWM_G7	1700-171F
ALMWM_G8	1780-179F

**Tabelle 3**

Für die einzelnen Auslösekennungen (ALMWM\_G1 bis ALMWM\_G8) müssen die entsprechenden Rufziel-Kennungen in den jeweils zugehörigen Speicherbereich eingetragen werden.

Die Rufziel ID's oder Telefonnummern für die benutzen Alarmierungs-Ziele müssen wie bisher gemäß Tabelle 1 und 2 definiert werden.

### Beispiel:

Beim Auftreten eines Alarmes mit der Auslösekennung "ALMWM\_G3" (Alarmgruppe 3) soll der zugehörige Alarmtext an folgende Rufziele übertragen werden:

**Faxempfänger 1 und 3, Cityrufempfänger (Alphanumerik) 4, SMS Empfänger 1 und 2.**

Gemäß Tabelle 1 handelt es sich dabei um folgende Rufziel- (Auslöse-) Kennungen:

**ALMWM\_F1, ALMWM\_F3, ALMWM\_A4, ALMWM\_S1 und ALMWM\_S2.**

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

Bei den Alarmgruppen Einträgen werden nur die letzten 2 Stellen hiervon verwendet, so daß sich folgende Zugehörigkeit ergibt:

<u>Auslösekennung</u>	<u>Rufziel-Kennungen (maximal 8 je Auslösekennung).</u>
ALMWM_G3	F1F3A4S1S2

Da die Rufziel-Kennungen im ASCII/Hex-Zeichenformat eingetragen werden müssen, ergibt sich folgender Eintrag (ALMWM\_G3 = EPROM-Speicheradresse 1500 hex, siehe Tabelle 3):

Beginnend bei EPROM-Adresse 1500 hex: **46314633413453315332**

**Erklärung:** ASCII A = Hex 41  
ASCII F = Hex 46  
ASCII S = Hex 53  
ASCII 0-9 = Hex 30-39 (Siehe auch Tabelle 2).

**Achtung!** wenn mehrere Cityruf-Empfänger innerhalb einer Alarmgruppe eingetragen sind, empfehlen wir die "Quittierung durch Rückruf" inaktiv zu schalten, sonst wird der zweite Cityruf-Empfänger erst dann alarmiert, nachdem der erste Alarm durch Rückruf quittiert wurde.

Dazu ist die EPROM-Speicheradresse: **0F0D** von **FF** auf **01** zu setzen (Cityruf Quittierung inaktiv).

Die Rechner- und Spannungs- Ausfallmeldung kann auch auf die Alarmgruppe **G1** (ALMWM\_G1) gelegt werden, dazu muß in EPROM-Speicheradresse **0F00** der Wert **06** eingetragen werden.

Wenn die Rechnerausfall-Meldung nicht gewünscht wird, so muß in EPROM-Speicheradresse **0F01** der Wert **00 00** eingetragen werden (Rechnerüberwachung inaktiv).  
(Standardwert: **0E88** = Rechnerausfallmeldung nach 62 Minuten).

**Siehe hierzu auch Seite: 8**

## Kompatibilität:

Die Option 7 ist mit folgenden Optionen **nicht** kompatibel:

**Option 3, XBS-i Alarmzeile mit Uhrzeit und Datum.**

**Option 5, XBS Fax-Alarmmeldung mit Datum und Uhrzeit.**

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## Rufumleitung für Gruppenruf (Option 8)

**Funktion:** Auswahl des Rufzieles durch externen Wahlschalter oder Relaiskontakte (Rufziel-Umleitung).

**Unterstützte Betriebsarten:** Telefax, Cityruf Alphanumerik, SMS.

**Unterstützte Kennung:** ALMWM\_G1

**Anzahl der Rufziele:** 8

### Beschreibung:

Auf den Options-Steckanschluß sind 3 zusätzliche Funktionsleitungen geschaltet (Stifte 12,13 und 14).

Hierdurch besteht die Möglichkeit die Alarmmeldungen für die Auslösekennung **ALMWM\_G1** auf ein Rufziel zu den Auslösekennungen **ALMWM\_G2** bis **ALMWM\_G8** umzuleiten.

Die Rufzielumleitung ist vom binären Zustand der 3 Selektionsleitungen gemäß folgender Wahrheitstabelle abhängig:

Stift 14	Stift 13	Stift 12	Rufziel (Auslösekennung)
1	1	1	ALMWM_G1
0	1	1	ALMWM_G2
1	0	1	ALMWM_G3
0	0	1	ALMWM_G4
1	1	0	ALMWM_G5
0	1	0	ALMWM_G6
1	0	0	ALMWM_G7
0	0	0	ALMWM_G8

0 = Kontakt geschlossen, 1 = Kontakt offen.

Die Auslösekennungen **ALMWM\_G1** bis **ALMWM\_G8** verweisen jeweils auf eine Gruppe von Fax- oder Mobil- Telefonnummern (Siehe Beschreibung **Option 2**).

### Beispiel:

Wenn eine Alarmmeldung mit der Auslösekennung **ALMWM\_G1** erzeugt wird, und der Auswahlkontakt am Stift 12 geschlossen ist (0), wird die Meldung auf das Rufziel (Gruppe) umgeleitet, welches zur Auslösekennung **ALMWM\_G5** gehört.

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

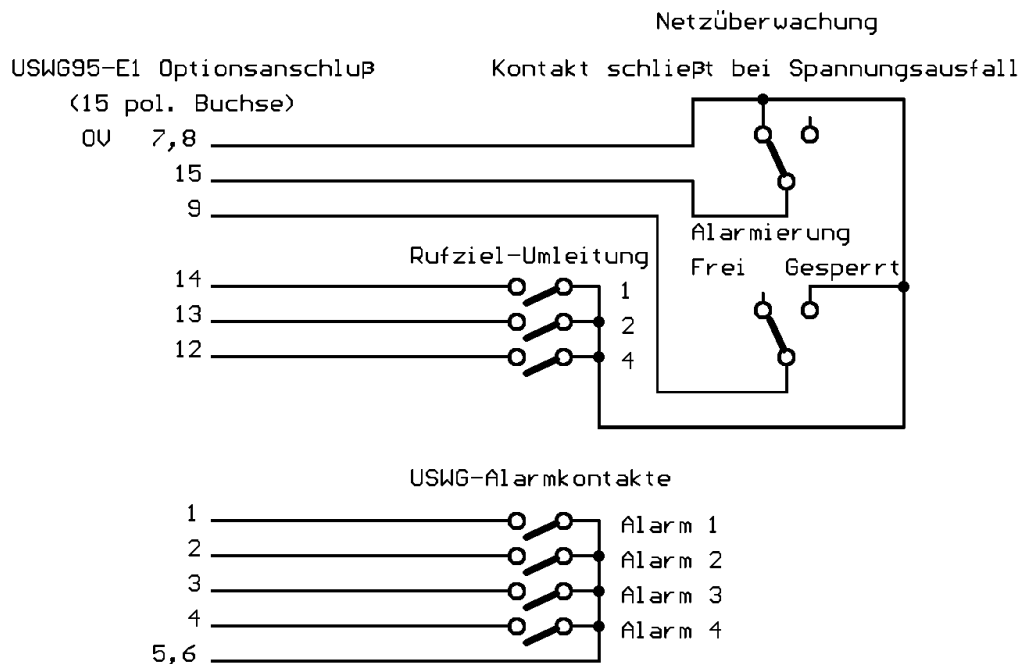
Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

**Hinweis:** Die Rechner- und Netzausfall- Meldung kann **nicht** umgeleitet werden, diese Meldungen werden grundsätzlich an die Alarmgruppe mit der Kennung **ALMWM\_G1** gesendet! (Der Zustand der Selektionsleitungen wird in diesem Fall nicht ausgewertet).

Alle Alarmmeldungen mit den Auslösekennungen **ALMWM\_G2** bis **ALMWM\_G8** werden **nicht umgeleitet**, hier verhält sich das Gerät wie im Standard spezifiziert. Beim Eintreffen einer Alarmmeldung mit der Auslösekennung **ALMWM\_G3** wird die zu **dieser** Auslösekennung zugeordnete **Alarmgruppe** alarmiert.

## Schaltplan USWG95-E1 Optionen (Anschlußstecker S1).



### Kompatibilität:

Option 8 ist mit folgenden Optionen **nicht** kompatibel:

**Option 2, Rufumleitung durch Wahlschalter.**

**Option 3, XBS-i Alarmzeile mit Uhrzeit und Datum.**

**Option 5, XBS Fax-Alarmmeldung mit Datum und Uhrzeit.**

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## Rufumleitung für Fax-Modus (Option 9)

**Funktion:** Auswahl des Rufzieles durch externen Wahlschalter oder Relaiskontakte (Rufziel-Umleitung).

**Unterstützte Betriebsarten:** Fax

**Unterstützte Kennung:** ALMWM\_F1

**Anzahl der Rufziele:** 8

### Beschreibung:

Auf den Options-Steckanschluß sind 3 zusätzliche Funktionsleitungen geschaltet (Stifte 12,13 und 14).

Hierdurch besteht die Möglichkeit die Alarmmeldungen für die Auslösekennung ALMWM\_F1 auf ein Rufziel zu den Auslösekennungen ALMWM\_F2 bis ALMWM\_F8 umzuleiten.

Die Rufzielumleitung ist vom binären Zustand der 3 Selektionsleitungen gemäß folgender Wahrheitstabelle abhängig:

Stift 14	Stift 13	Stift 12	Rufziel (Auslösekennung)
1	1	1	ALMWM_F1
0	1	1	ALMWM_F2
1	0	1	ALMWM_F3
0	0	1	ALMWM_F4
1	1	0	ALMWM_F5
0	1	0	ALMWM_F6
1	0	0	ALMWM_F7
0	0	0	ALMWM_F8

0 = Kontakt geschlossen, 1 = Kontakt offen.

Die Auslösekennungen ALMWM\_F1 bis ALMWM\_F8 verweisen jeweils auf eine Fax-Telefonnummer.

### Beispiel:

Wenn eine Alarmmeldung mit der Auslösekennung ALMWM\_F1 erzeugt wird, und der Auswahlkontakt am Stift 12 geschlossen ist (0), wird die Meldung auf das Rufziel (Fax-Telefonnummer) welches zu Auslösekennung ALMWM\_F5 gehört umgeleitet.

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

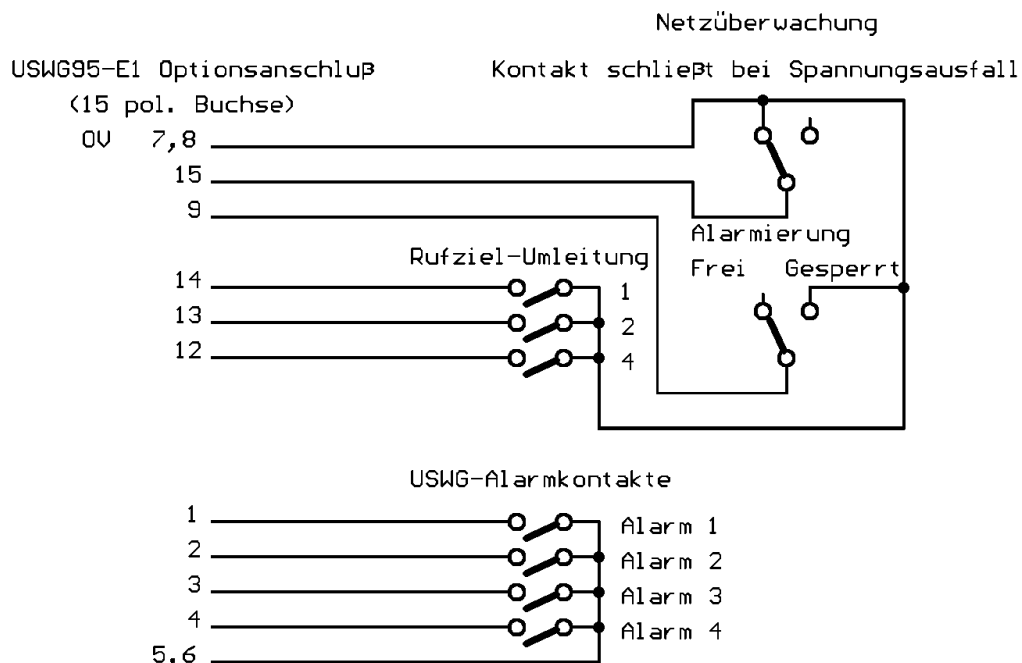
Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

**Hinweis:** Die Rechner- und Netzausfall- Meldung kann **nicht** umgeleitet werden, diese Meldungen werden grundsätzlich an das Rufziel mit der Kennung **ALMWM\_F1** gesendet! (Der Zustand der Selektionsleitungen wird in diesem Fall nicht ausgewertet).

Alle Alarmmeldungen mit den Auslösekennungen **ALMWM\_F2** bis **ALMWM\_F8** werden **nicht umgeleitet**, hier verhält sich das Gerät wie im Standard spezifiziert. Beim Eintreffen einer Alarmmeldung mit der Auslösekennung **ALMWM\_F3** wird die zu **dieser** Auslösekennung zugeordnete Fax-Telefonnummer alarmiert.

## Schaltplan USWG95-E1 Optionen (Anschlußstecker S1).



### Kompatibilität:

Option 9 ist mit folgenden Optionen **nicht** kompatibel:

**Option 8, Rufumleitung mit Gruppenruf.**



---

## Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

### STN18V Steckernetzgerät 230/18V 1,1A speziell für USWG95-E komplett mit Netzkabel und Kleinspannungverbindung.



#### Technische Daten:

**Eingangsspannung:** 230VAC

**Netzfrequenz:** 50 - 60 Hz

**Ausgangsspannung:** 18V Wechselspannung 1,1A (19,8VA)

**Abmessungen:** 85 x 65 x 55 mm (BxHxT) ohne Anschlußkabel

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## SXP-325 Unidirektionaler Seriell-Parallel-Konverter

Der SXP-325 ist ein unidirektionaler Interface-Konverter zur Wandlung von seriell (RS232) zu parallelem (Centronics) Datenformat und umgekehrt.

Es werden beide "Handshake" Protokolle unterstützt (Hardware = RTS/DTR, Software = XON/XOFF).

Die Übertragungsgeschwindigkeit kann zwischen 300 und 38400 Bit/s liegen.

Alle Parameter können mittels von außen zugänglichen DIP-Schaltern eingestellt werden. Der SXP-325 verfügt über einen 256 KB großen Pufferspeicher.



### Technische Daten:

**Einstellbare Datenformate:** 7 oder 8 Datenbits, 1 oder 2 Stopbits.

**Parität:** gerade, ungerade, keine.

**RS232 Schnittstelle:** DCE (Data Communication Equipment).

**Pufferspeicher:** 256 KB.

**Übertragung:** RS232 = 300- 38400 Bit/s  
Parallel = 7,5 KB/s

**Kommunikationsmodus:** Parallel/Seriell, Seriell/Parallel.

**Reset:** Über Taste auslösbar.

**Anschlüsse:** RS232 = 25 polige SubD-Buchse.  
Parallel = 36 poliger Centronics-Stecker.

**Stromversorgung:** Steckernetzteil 9V/200mA, (im Lieferumfang enthalten).

**Gewicht:** 120g.

**Abmessungen:** 101x62x25,5mm (TxBxH).

---

# Technische Dokumentation USWG95-E1

Alarm-Weitermeldegerät für FAX, Cityruf, Skyper und SMS.

---

## SXP-320 Unidirektionaler Seriell-Parallel-Konverter

Der SXP-320 ist ein unidirektionaler Interface-Konverter zur Wandlung von seriell (RS232) zu parallelem (Centronics) Datenformat und umgekehrt.

Es werden beide "Handshake" Protokolle unterstützt (Hardware = RTS/DTR, Software = XON/XOFF).

Die Übertragungsgeschwindigkeit kann zwischen 300 und 38400 Bit/s liegen.

Alle Parameter können mittels von außen zugänglichen DIP-Schaltern eingestellt werden.



### Technische Daten:

**Einstellbare Datenformate:** 7 oder 8 Datenbits, 1 oder 2 Stopbits.

**Parität:** gerade, ungerade, keine.

**RS232 Schnittstelle:** DCE (Data Communication Equipment).

**Pufferspeicher:** Ohne Pufferspeicher.

**Übertragung:** RS232 = 300- 38400 Bit/s  
Parallel = 7,5 KB/s

**Kommunikationsmodus:** Parallel/Seriell, Seriell/Parallel.

**Reset:** Über Taste auslösbar.

**Anschlüsse:** RS232 = 25 polige SubD-Buchse.  
Parallel = 36 poliger Centronics-Stecker.

**Stromversorgung:** Steckernetzteil 9V/200mA, (im Lieferumfang enthalten).

**Gewicht:** 120g.

**Abmessungen:** 101x62x25,5mm (TxBxH).